



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken



Jahresbericht

zum 30. November 2023

UniInstitutional Asset Balance

Kapitalverwaltungsgesellschaft:

Union Investment Privatfonds GmbH

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Jahresbericht des UniInstitutional Asset Balance zum 30.11.2023	5
Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger	20
Vorteile Wiederanlage	21
Kapitalverwaltungsgesellschaft, Gremien, Abschluss- und Wirtschaftsprüfer	22

Sehr geehrte Anlegerinnen, sehr geehrte Anleger,

die folgenden Seiten informieren Sie ausführlich über die Entwicklungen an den Kapitalmärkten während des Berichtsjahres (1. Dezember 2022 bis 30. November 2023). Darüber hinaus erhalten Sie ein umfassendes Zahlenwerk, darunter die Vermögensaufstellung zum Ende des Rechenschaftszeitraums am 30. November 2023.

Ende des Zinserhöhungszyklus beflügelt Rentenmärkte

Wie im Vorjahr 2022 waren auch im Berichtszeitraum die Themen Inflation und Notenbanken die marktbestimmenden Faktoren an den Rentenmärkten. Die US-Notenbank Fed bewegte sich dabei in einem Umfeld zumeist robuster Wirtschaftsdaten. Vor allem zeigte sich der US-Arbeitsmarkt in guter Verfassung. Gleichzeitig hielt sich die Inflation zeitweise hartnäckig auf hohem Niveau, allerdings ließ die Dynamik der Preissteigerung in Richtung Jahresende deutlich nach. Die Fed setzte vor diesem Hintergrund auch im Berichtsjahr auf weitere Zinserhöhungen und hob das Zielband ihrer Fed Funds-Rate in mehreren Schritten auf die Bandbreite von 5,25 bis 5,5 Prozent an. Immer wieder aufkeimende Hoffnungen der Anleger auf ein kommendes Ende des Zinserhöhungszyklus führten zu hohen Marktschwankungen. Die Fed dürfte den Zinsgipfel nunmehr erreicht haben. Die Märkte preisten zuletzt deutliche Zinssenkungen der US-Notenbank, schon für das erste Quartal 2024, ein. Die US-Zinsstrukturkurve war im Jahresverlauf zum Teil deutlich invers. Zehnjährige US-Treasuries bewegten sich renditeseitig im Berichtszeitraum unter hohen Schwankungen zwischen rund 3,3 und 5,0 Prozent. Im Oktober 2023 wurde der höchste Stand seit November 2007 erreicht. Zweijährige US-Treasuries überschritten dabei die Marke von 5,2 Prozent. Mit zuletzt 4,3 Prozent im Zehn- und 4,7 Prozent im Zweijahresbereich haben sich die Renditen ein Stück von ihren Höchstständen entfernt. Gemessen am JP Morgan Global Bonds US-Index verbuchten US-Staatsanleihen im Berichtszeitraum ein leichtes Plus in Höhe von 0,2 Prozent.

Im Euroraum erhöhte die Europäische Zentralbank im Berichtsjahr die Leitzinsen ebenfalls in mehreren Schritten. Besonders im Dezember 2022 kam der Rentenmarkt deutlich unter Druck. Die EZB hatte auf ihrer Dezember-Sitzung die Marktteilnehmer negativ überrascht, die Zinsvolatilität war wieder deutlich angesprungen. Bis September 2023 wurde der Einlagensatz schließlich insgesamt zehnmal in Folge auf nunmehr 4,0 Prozent angehoben. Damit dürfte auch im Euroraum das Ende des aktuellen Zinserhöhungszyklus erreicht sein. Auch dort wird bereits auf deutliche Zinssenkungen im kommenden Jahr spekuliert. Die Entwicklung der deutschen Bundesanleihen verlief unter deutlichen Schwankungen parallel zum US-Markt. Auf der ebenfalls inversen Bund-Kurve erhöhten sich die Renditen in Folge steigender Zinserwartungen.

Die Zehnjahresrendite handelte recht volatil und erhöhte sich im September zeitweise in Richtung Drei-Prozent-Marke. Ende November lag die Verzinsung bei 2,4 Prozent und somit rund ein halbes Prozent höher als vor einem Jahr. Der für den Euroraum repräsentative iBoxx Euro Sovereigns-Index lag zum Ende des Berichtszeitraums trotz der jüngsten November-Rally mit 1,4 Prozent im Minus.

Europäische Unternehmensanleihen verzeichneten auf Indexebeine (ICE BofA Euro-Corp.-Index, ER00) dank hoher Nachfrage im Berichtsjahr ein Plus in Höhe von 3,4 Prozent. Der Gesamtmarkt für in US-Dollar und Euro notierte Anleihen aus den Schwellenländern (J.P. Morgan EMBI Global Div. Index) wies, in US-Dollar gerechnet, vor allem durch die starke Aufwärtsbewegung im November 2023, ein Plus in Höhe von rund 6,4 Prozent aus.

Aktienbörsen auf Erholungskurs

Im Dezember 2022 tendierten die globalen Aktienbörsen im Schlepptau der Rentenmärkte schwach, als die Hoffnungen auf ein baldiges Ende des Zinserhöhungszyklus durch die Notenbanken schwanden. Der Jahresauftakt 2023 verlief dann insgesamt freundlich, wurde jedoch im März von Turbulenzen und Verlusten im Bankensektor geprägt. Während zu Jahresbeginn eine gute Berichtssaison sowie eine Entspannung bei den Energiepreisen die Kurse stützten, führte im März die Schieflage der US-amerikanischen Silicon Valley Bank sowie wenige Tage später die Sorge um die Stabilität der Crédit Suisse zu starken Marktverwerfungen. Das schnelle und entschlossene Eingreifen seitens der Notenbanken, Regierungen und Regulierungsbehörden konnte die Märkte rasch wieder stabilisieren. Im April setzte sich der positive Börsentrend fort, getrieben von größtenteils über den Erwartungen liegenden Quartalsergebnissen sowie von robusten Euro-Wirtschaftsdaten. Verhaltene US-Konjunkturzahlen schürten hingegen Hoffnungen auf ein baldiges Auslaufen der Zinserhöhungen durch die US-Notenbank.

Im Mai sorgte zunächst das politische Ringen um eine Anhebung der US-Schuldenobergrenze für Verunsicherung. Gegen Monatsende kam es zu einer Einigung, durch die die Zahlungsunfähigkeit der USA in letzter Minute abgewendet wurde. Der Gesamtmarkt tendierte per saldo schwach, doch konnten einige Tech-Konzerne stark zulegen. Auslöser war der Boom in der Anwendung Künstlicher Intelligenz (KI). Im Juni und Juli setzte sich der positive Trend dann im breiten Markt fort. Im August ging dem Aufschwung aufgrund wieder aufkeimender Zinsängste die Puste aus, es kam zu Kursverlusten. Im September und Oktober hielt der Abwärtstrend an, als die Renditen der langlaufenden US-Anleihen infolge steigender Ölnotierungen und robuster US-Wachstumsdaten kräftig anzogen.

Die Unsicherheit nahm im Oktober zu, als der Nahost-Konflikt durch den Überfall der palästinensischen Hamas auf Israel wieder aufflammte. Im November setzte schließlich eine kräftige Erholungsbewegung ein. Deutlich rückläufige Inflationsdaten in den USA, aber auch in Europa, beflügelten sowohl die Renten- als auch die Aktienmärkte.

Die US-Berichtssaison zum zweiten und dritten Quartal überraschte positiv. Dabei führten große Technologiekonzerne wie NVIDIA, Microsoft, Meta Platforms und Amazon die Gewinnerlisten an. Aber auch zahlreiche Firmen aus der „Old Economy“ konnten überzeugen. Die Ergebnisse der europäischen Unternehmen fielen im gesamten Jahresverlauf eher gemischt aus. Ähnlich durchwachsen präsentierten sich auch die Konjunkturdaten. In den USA zeigte sich die Wirtschaft erstaunlich robust bei spürbar abnehmender Inflation. Europa kämpft hingegen mit einer Wachstumsabschwächung, aber auch hier hat die Teuerung nachgelassen.

Die Zentralbanken hielten an ihrem geldpolitischen Kurs fest. So nahmen sowohl die US-Notenbank Fed als auch die Europäische Zentralbank (EZB) im Verlauf des Berichtszeitraums erneut Leitzinserhöhungen vor. Nach zehn Anhebungen in Folge machte die Fed im Juni eine Zinspause, bevor sie im Juli die Leitzinsen um weitere 25 Basispunkte erhöhte. Im September und Anfang November ließ sie die Zinsen hingegen unverändert. In den USA ist damit der Zinsgipfel erreicht. Die EZB entschied sich im Juni, Juli und September angesichts der recht hartnäckigen (Kern-) Inflation für weitere Anhebungen um jeweils 25 Basispunkte. Ende Oktober stoppte dann aber auch die EZB ihren Zinserhöhungszyklus.

Die globalen Aktienmärkte verzeichneten im Berichtsjahr größtenteils erfreuliche Kurszuwächse. Der MSCI Welt-Index gewann in Lokalwährung 10,4 Prozent. In den USA kletterte der S&P 500-Index um 12 Prozent, der industrielastige Dow Jones Industrial Average stieg um 3,9 Prozent. Der Nasdaq Composite-Index konnte um stolze 24,1 Prozent zulegen. In Europa gewannen der EURO STOXX 50-Index 10,5 und der deutsche Leitindex DAX 40 rund 12,6 Prozent. In Japan stieg der Nikkei 225-Index in Lokalwährung um 19,7 Prozent. Die Börsen der Schwellenländer verbuchten ein Plus von 1,7 Prozent (gemessen am MSCI Emerging Markets-Index in Lokalwährung).

Wichtiger Hinweis:

Die Datenquelle der genannten Finanzindizes ist, sofern nicht anders ausgewiesen, Refinitiv. Die Quelle für alle Angaben der Anteilwertentwicklung auf den nachfolgenden Seiten sind eigene Berechnungen von Union Investment nach der Methode des Bundesverbands Deutscher Investmentgesellschaften (BVI), sofern nicht anders ausgewiesen. Die Kennzahlen veranschaulichen die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.

Detaillierte Angaben zur Kapitalverwaltungsgesellschaft und Verwahrstelle des Investmentvermögens (Fonds) finden Sie auf den letzten Seiten dieses Berichtes.

Tätigkeitsbericht

Anlageziel und Anlagepolitik sowie wesentliche Ereignisse

Der UniInstitutional Asset Balance ist ein aktiv gemanagter Dachfonds, dessen Fondsvermögen zu mindestens 51 Prozent in Anteilen an in- und ausländischen Investmentfondsvermögen gemäß § 8 der Allgemeinen Anlagebedingungen investiert wird. Darüber hinaus können bis zu 49 Prozent des Fondsvermögens in Geldmarktinstrumenten, Bankguthaben oder in Anteilen an in- und ausländischen Geldmarktfonds und Geldmarktfonds mit kurzer Laufzeitstruktur angelegt werden. Geldmarktinstrumente desselben Emittenten dürfen über 5 Prozent hinaus bis zu 10 Prozent des Fondsvermögens erworben werden, wenn der Gesamtwert der Geldmarktinstrumente dieser Emittenten 40 Prozent des Fondsvermögens nicht übersteigt. Zudem ist der Einsatz von Derivaten zu Investitions- und Absicherungszwecken möglich. Der Fonds bildet keinen Wertpapierindex ab, und seine Anlagestrategie beruht auch nicht auf der Nachbildung der Entwicklung eines oder mehrerer Indizes. Die Anlagestrategie orientiert sich vielmehr an einem Vergleichsmaßstab, wobei versucht wird, dessen Wertentwicklung zu übertreffen. Das Fondsmanagement kann daher durch aktive Über- und Untergewichtung einzelner Werte auf Basis aktueller Kapitalmarkteinschätzungen wesentlich – sowohl positiv als auch negativ – von diesem Vergleichsmaßstab abweichen. Der Umfang, um den der Portfoliobestand vom Vergleichsmaßstab abweichen kann, wird durch die Anlagestrategie begrenzt. Hierdurch kann die Möglichkeit, die Wertentwicklung des Vergleichsmaßstabs zu übertreffen, begrenzt sein. Darüber hinaus sind Investitionen in Titel, die nicht Bestandteil des Vergleichsmaßstabs sind, jederzeit möglich. Derzeit investiert der Fonds überwiegend in Aktien- und Rentenfonds. Ziel der Anlagepolitik ist es, neben der Erzielung marktgerechter Erträge langfristig ein Kapitalwachstum zu erwirtschaften. Beim Fonds handelt es sich um ein OGAW-Sondervermögen, das als so genannter „Dachfonds“ verwaltet wird. Die Portfolioverwaltung des Sondervermögens ist auf die Union Investment Institutional GmbH, Weißfrauenstraße 7, 60311 Frankfurt am Main, ausgelagert. Sie trifft sämtliche damit einhergehenden Entscheidungen für den Fonds, insbesondere Entscheidungen über den Kauf und Verkauf der zulässigen Vermögensgegenstände.

Struktur des Portfolios und wesentliche Veränderungen

Der UniInstitutional Asset Balance investierte sein Fondsvermögen im abgelaufenen Berichtszeitraum nahezu vollständig in Investmentfonds. Dieser teilte sich in 78 Prozent Rentenfonds und 21 Prozent Aktienfonds auf. Kleinere

Engagements in Liquidität ergänzten das Portfolio.

Die im Fonds gehaltenen Rentenfonds investierten ihr Vermögen überwiegend in Europa mit zuletzt 48 Prozent des Rentenvermögens. Weiterhin investierten die Rentenfonds zum Ende der Berichtsperiode im globalen Raum mit 36 Prozent und den aufstrebenden Volkswirtschaften (Emerging Markets) mit 14 Prozent. Ergänzt wurde die regionale Aufteilung der Rentenfonds durch kleinere Engagements in Deutschland. Die im Fonds gehaltenen Aktienfonds investierten ihr Vermögen überwiegend im globalen Raum mit zuletzt 52 Prozent des Aktienvermögens. Weiterhin investierten die Aktienfonds zum Ende der Berichtsperiode in Europa mit 28 Prozent, den aufstrebenden Volkswirtschaften (Emerging Markets) mit 10 Prozent und Deutschland mit 10 Prozent.

Wesentliche Risiken des Sondervermögens

Im UniInstitutional Asset Balance bestanden Marktpreisrisiken durch Investitionen in aktien- und rentenorientierte Anlagen. Mit dem Erwerb von Finanzprodukten können besondere Marktrisiken und Unternehmensrisiken verbunden sein. Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Aktien hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Auf die allgemeine Kursentwicklung, insbesondere an einer Börse, können auch irrationale Faktoren wie Stimmungen, Meinungen und Gerüchte einwirken. Es kann daher zu großen und schnellen Schwankungen dieser Werte kommen. Mit der Investition in festverzinsliche Wertpapiere ist die Möglichkeit verbunden, dass sich das Marktzinsniveau, das im Zeitpunkt der Begebung eines Wertpapiers besteht, ändern kann. Steigen die Marktzinsen gegenüber den Zinsen zum Zeitpunkt der Emission, so fallen i.d.R. die Kurse der festverzinslichen Wertpapiere. Fällt dagegen der Marktzins, so steigt i.d.R. der Kurs festverzinslicher Wertpapiere. Diese Kursentwicklungen fallen jedoch je nach Laufzeit der festverzinslichen Wertpapiere unterschiedlich aus. Festverzinsliche Wertpapiere mit kürzeren Laufzeiten haben geringere Zinsänderungs-/Kursrisiken als festverzinsliche Wertpapiere mit längeren Laufzeiten. Einen Teil seines Vermögens legte der Fonds in Zielfonds an. Die dadurch resultierenden Risiken standen im engen Zusammenhang mit den Risiken der in den Zielfonds enthaltenen Vermögensgegenstände und den entsprechenden Anlagestrategien dieser Zielfonds. Durch den Ausfall eines Ausstellers oder Kontrahenten können Verluste für das Sondervermögen entstehen. Das Ausstellerrisiko beschreibt die Auswirkung der besonderen Entwicklungen des jeweiligen

Ausstellers, die neben den allgemeinen Tendenzen der Kapitalmärkte auf den Kurs eines Wertpapiers einwirken. Auch bei sorgfältiger Auswahl der Wertpapiere kann nicht ausgeschlossen werden, dass Verluste durch Vermögensverfall von Ausstellern eintreten. Das Kontrahentenrisiko beinhaltet das Risiko der Partei eines gegenseitigen Vertrages, mit der eigenen Forderung teilweise oder vollständig auszufallen. Dies gilt für alle Verträge, die für Rechnung eines Sondervermögens geschlossen werden. Die Gesellschaft hat die erforderlichen Maßnahmen getroffen, um die operationellen Risiken möglichst gering zu halten. Regelmäßig überprüft die Innenrevision die operationellen Risiken. Der Einmarsch russischer Streitkräfte in die Ukraine hat die geopolitische Lage deutlich verschärft und zu Sanktionen des Westens gegen Russland geführt. Russland hat daraufhin Gegensanktionen verhängt und die Exporte von Energierohstoffen nach Europa stark reduziert bzw. vollständig eingestellt. Dies hat in Europa zu einem starken Anstieg der Inflation und einem Einbruch der Konjunktur geführt. Dank der Entwicklung wirksamer Impfstoffe und der Ausbreitung weniger gefährlicher Virusvarianten haben viele Länder die Eindämmungsmaßnahmen deutlich zurückgefahren oder aufgehoben. China hielt jedoch über weite Strecken von 2022 an seiner Null-Covid-Politik fest und hat auf die Ausbreitung der Omikron-Variante mit erneuten Komplettabriegelungen von Millionenstädten reagiert. Erst zum Jahresende reagierte die Regierung in Peking auf den zunehmenden Unmut in der Bevölkerung und hob überraschend die Restriktionen auf. Die von Corona-ausgehenden Risiken für die chinesische Konjunktur im Jahr 2023 sind damit in ähnlicher Weise gesunken, wie sie es bereits im Jahr 2022 aus globaler Sicht getan haben. Die schnellsten Leitzinsanhebungen der wichtigsten Notenbanken seit 60 Jahren hatten Auswirkungen auf die Finanzmarktstabilität und zu Turbulenzen im Bankensektor geführt. Nachdem zunächst die Insolvenz der Silicon Valley Bank, einem US-Spezialinstitut, nach einem starken Abfluss von Einlagen vor allem auf den US-Regionalbankensektor abstrahlte, kam in Europa die Credit Suisse unter Druck und wurde auf Initiative der Schweizerischen Behörden von ihrem Konkurrenten UBS zu einem Bruchteil des Buchwerts übernommen. In diesem Zuge wurde von der Finanzaufsicht in der Schweiz eine vollständige Abschreibung des Nennwerts von AT1-Nachranganleihen verfügt. In der Folge dürfte es an den Aktien- und Anleihemärkten zu einer Neubepreisung von Bankrisiken kommen.

Fondsergebnis

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses während der Berichtsperiode waren Gewinne aus der Realisierung von Anteilen an globalen Aktienfonds. Die größten Verluste wurden aus Anteilen an europäischen Rentenfonds realisiert.

Die Ermittlung der wesentlichen Veräußerungsergebnisse erfolgte auf Basis transaktionsbedingter Auswertungen. Demzufolge kann es zu Abweichungen zu den in der Ertrags- und Aufwandsrechnung ausgewiesenen realisierten Gewinnen und Verlusten kommen.

Der Uninstitutional Asset Balance erzielte in der abgelaufenen Berichtsperiode einen Wertzuwachs von 1,77 Prozent (nach BVI-Methode).

Aufgrund einer risikoorientierten sowie juristischen Betrachtungsweise können die dargestellten Werte von der Vermögensaufstellung abweichen.

UniInstitutional Asset Balance

WKN A0M80K
ISIN DE000A0M80K6

Jahresbericht
01.12.2022 - 30.11.2023

Vermögensübersicht

	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermö- gens ¹⁾
I. Vermögensgegenstände		
1. Investmentanteile - Gliederung nach Land/Region		
Aktienfonds		
Global	36.761.813,80	10,67
Europa	19.937.155,20	5,79
Emerging Markets	7.387.034,76	2,14
Deutschland	7.278.385,42	2,11
Rentenfonds		
Europa	117.447.856,00	34,10
Global	107.300.993,63	31,15
Emerging Markets	43.719.542,07	12,69
Summe	339.832.780,88	98,67
2. Bankguthaben	4.792.442,90	1,39
3. Sonstige Vermögensgegenstände	8.375,17	0,00
Summe	344.633.598,95	100,06
II. Verbindlichkeiten	-222.418,19	-0,06
III. Fondsvermögen	344.411.180,76	100,00

1) Aufgrund von Rundungen können sich bei der Addition von Einzelpositionen der nachfolgenden Vermögensaufstellung abweichende Werte zu den oben aufgeführten Prozentangaben ergeben.

UniInstitutional Asset Balance

WKN A0M80K
ISIN DE000A0M80K6

Jahresbericht
01.12.2022 - 30.11.2023

Entwicklung des Sondervermögens

	EUR	EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		359.705.633,05
1. Ausschüttung für das Vorjahr		-2.858.572,22
2. Mittelzufluss (netto)		-18.303.996,34
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	14.223.087,68	
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	-32.527.084,02	
3. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		-107.540,86
4. Ergebnis des Geschäftsjahres		5.975.657,13
Davon nicht realisierte Gewinne	1.277.917,71	
Davon nicht realisierte Verluste	3.706.981,56	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		344.411.180,76

Ertrags- und Aufwandsrechnung

(inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 1. Dezember 2022 bis 30. November 2023

	EUR
I. Erträge	
1. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	30.333,10
2. Erträge aus Investmentanteilen	6.377.386,94
Summe der Erträge	6.407.720,04
II. Aufwendungen	
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	4.679,55
2. Verwaltungsvergütung	956.382,48
3. Sonstige Aufwendungen	433.863,40
Summe der Aufwendungen	1.394.925,43
III. Ordentlicher Nettoertrag	5.012.794,61
IV. Veräußerungsgeschäfte	
1. Realisierte Gewinne	728.196,60
2. Realisierte Verluste	-4.750.233,35
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	-4.022.036,75
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	990.757,86
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	1.277.917,71
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	3.706.981,56
VI. Nicht Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	4.984.899,27
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	5.975.657,13

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

Berechnung der Ausschüttung

	EUR insgesamt	EUR je Anteil
I. Für die Ausschüttung verfügbar		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	51.164.758,82	15,87
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	990.757,86	0,31
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet		
1. Der Wiederanlage zugeführt	23.560,15	0,01
2. Vortrag auf neue Rechnung	46.232.050,50	14,34
III. Gesamtausschüttung	5.899.906,03	1,83
1. Endausschüttung	5.899.906,03	1,83
a) Barausschüttung	5.899.906,03	1,83

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
30.11.2020	236.352.100,49	118,25
30.11.2021	385.658.869,65	121,46
30.11.2022	359.705.633,05	105,82
30.11.2023	344.411.180,76	106,83

Uninstitutional Asset Balance

WKN A0M80K
ISIN DE000A0M80K6

Jahresbericht
01.12.2022 - 30.11.2023

Stammdaten des Fonds

Uninstitutional Asset Balance	
Auflegungsdatum	01.10.2008
Fondswährung	EUR
Erstrucknahmepreis (in Fondswährung)	100,00
Ertragsverwendung	Ausschüttend
Anzahl der Anteile	3.223.992,364
Anteilwert (in Fondswährung)	106,83
Anleger	Institutionelle Anleger
Aktueller Ausgabeaufschlag (in Prozent)	-
Rücknahmegebühr (in Prozent)	-
Verwaltungsvergütung p.a. (in Prozent)	0,90
Mindestanlagesumme (in Fondswährung)	-

Vermögensaufstellung

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 30.11.23	Käufe Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
------	---------------------	------------------------------	------------------	------------------------------------	---------------------------------------	------	-----------------	----------------------------

Investmentanteile

KVG-eigene Investmentanteile

DE000A0RPAV6	UniDeutschland XS I	ANT	7.406,00	1.839,00	400,00	EUR	244,9700	1.814.247,82	0,53
DE0008491069	UniEuroRenta	ANT	350.000,00	5.311,00	30.346,00	EUR	57,5100	20.128.500,00	5,84
DE000A0M80M2	UniFavorit: Aktien I	ANT	31.538,00	1.652,00	3.927,00	EUR	245,5700	7.744.786,66	2,25
DE000A0M80N0	UniGlobal I	ANT	26.900,00	1.957,00	4.351,00	EUR	431,3400	11.603.046,00	3,37
DE0009757955	UniInstitutional EM Bonds	ANT	384.161,00	34.463,00	31.502,00	EUR	38,8800	14.936.179,68	4,34
DE0009757633	UniInstitutional Euro Covered Bonds 4-6 Years Sustainable	ANT	210.000,00	1.841,00	12.488,00	EUR	104,0300	21.846.300,00	6,34
DE000A1C81J5	UniInstitutional Euro Reserve Plus	ANT	40.000,00	29.686,00	72.129,00	EUR	98,8000	3.952.000,00	1,15
DE0005326599	UniInstitutional Premium Corporate Bonds	ANT	350.000,00	15.803,00	22.172,00	EUR	54,8400	19.194.000,00	5,57
DE000A0Q2HY7	UniNachhaltig Aktien Deutschl.	ANT	27.120,00	1.719,00	2.452,00	EUR	201,4800	5.464.137,60	1,59
DE000A2H9AX8	UniNachhaltig Aktien Global I	ANT	69.792,00	2.815,00	8.391,00	EUR	157,6600	11.003.406,72	3,19
DE0008491028	UniRenta	ANT	1.121.797,00	25.698,00	119.900,00	EUR	16,0500	18.004.841,85	5,23
Summe der KVG-eigenen Investmentanteile								135.691.446,33	39,40

Gruppeneigene Investmentanteile

LU1120174450	Quoniam Funds Selection SICAV - Emerging Markets Equities MinRisk EUR I dis	ANT	6.342,00	121,00	780,00	EUR	1.164,7800	7.387.034,76	2,14
LU0047060487	UniEuropa A	ANT	5.550,00	802,00	867,00	EUR	2.627,6000	14.583.180,00	4,23
LU0003562807	UniEuropaRenta A	ANT	503.200,00	49.235,00	42.810,00	EUR	39,5800	19.916.656,00	5,78
LU0192293511	UniEuroRenta Real Zins A	ANT	252.500,00	11.802,00	56.627,00	EUR	61,1800	15.447.950,00	4,49
LU1348768752	UniInstitutional Basic Emerging Markets	ANT	72.968,00	6.806,00	4.197,00	EUR	69,5200	5.072.735,36	1,47
LU1348768323	UniInstitutional Basic Global Corporates HY	ANT	82.500,00	6.270,00	7.682,00	EUR	88,2300	7.278.975,00	2,11
LU1348768679	UniInstitutional Basic Global Corporates IG	ANT	60.787,00	1.510,00	30.723,00	EUR	84,9000	5.160.816,30	1,50
LU0578899691	UniInstitutional EM Corporate Bonds	ANT	127.000,00	5.001,00	8.839,00	EUR	79,1500	10.052.050,00	2,92
LU1672071385	UniInstitutional European Bonds: Governments Peripherie	ANT	255.000,00	8.942,00	19.647,00	EUR	85,5700	21.820.350,00	6,34
LU2123086501	UniInstitutional Global Convertibles Dynamic	ANT	107.009,00	6.985,00	8.486,00	EUR	111,3100	11.911.171,79	3,46
LU0993947141	UniInstitutional Global Convertibles Sustainable EUR A	ANT	102.221,00	5.412,00	5.628,00	EUR	117,5700	12.018.122,97	3,49
LU0694230862	UniInstitutional Global Covered Bonds	ANT	181.943,00	3.824,00	11.314,00	EUR	85,5200	15.559.765,36	4,52
LU1089802497	UniInstitutional Global Credit Sustainable I	ANT	210.974,00	46.146,00	17.200,00	EUR	86,1400	18.173.300,36	5,28
LU1726237438	UniInstitutional SDG Equities EUR dis	ANT	49.033,00	1.914,00	9.235,00	EUR	130,7400	6.410.574,42	1,86
LU0458547873	UniNachhaltig Aktien Europa I	ANT	84.182,00	4.357,00	16.252,00	EUR	63,6000	5.353.975,20	1,55
LU0809575300	UniRenta EmergingMarkets I	ANT	296.024,64	4.634,00	58.027,00	EUR	46,1400	13.658.577,03	3,97
LU0097169550	UniRenta Osteuropa A	ANT	510.000,00	85.551,00	45.219,00	EUR	28,1100	14.336.100,00	4,16
Summe der gruppeneigenen Investmentanteile								204.141.334,55	59,27
Summe der Anteile an Investmentanteilen								339.832.780,88	98,67
Summe Wertpapiervermögen								339.832.780,88	98,67

UniInstitutional Asset Balance

WKN A0M80K
ISIN DE000A0M80K6

Jahresbericht
01.12.2022 - 30.11.2023

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 30.11.23	Käufe Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
------	---------------------	-----------------------------	------------------	-----------------------------------	--------------------------------------	------	-----------------	---------------------------

Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds

Bankguthaben

EUR-Bankguthaben bei:

DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank	EUR	4.792.442,90					4.792.442,90	1,39
Summe der Bankguthaben							4.792.442,90	1,39
Summe der Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds							4.792.442,90	1,39

Sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Anteilumsatz	EUR	8.375,17					8.375,17	0,00
Summe sonstige Vermögensgegenstände							8.375,17	0,00

Sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten für abzuführende Verwaltungsvergütung	EUR	-78.108,44					-78.108,44	-0,02
Verbindlichkeiten aus Anteilumsatz	EUR	-109.335,21					-109.335,21	-0,03
Sonstige Verbindlichkeiten	EUR	-34.974,54					-34.974,54	-0,01

Summe sonstige Verbindlichkeiten							-222.418,19	-0,06
Fondsvermögen							344.411.180,76	100,00

Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringe Differenzen entstanden sein.

Anteilwert	EUR	106,83						
Umlaufende Anteile	STK	3.223.992,364						

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)								98,67
---	--	--	--	--	--	--	--	-------

Wertpapier-, Devisenkurse, Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf Grundlage der nachstehenden Kurse/Marktsätze bewertet:

Wertpapierkurse	Kurse per 30.11.2023 oder letztbekannte
Alle anderen Vermögensgegenstände	Kurse per 30.11.2023
Devisenkurse	Kurse per 30.11.2023

Marktschlüssel

A) Terminbörse

B) OTC Over the counter

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Volumen in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
n.a.					

Sonstige Erläuterungen

Informationen über Transaktionen im Konzernverbund

Wertpapiergeschäfte werden grundsätzlich nur mit Kontrahenten getätigt, die durch das Fondsmanagement in eine Liste genehmigter Parteien aufgenommen wurden, deren Zusammensetzung fortlaufend überprüft wird. Dabei stehen Kriterien wie die Ausführungsqualität, die Höhe der Transaktionskosten, die Researchqualität und die Zuverlässigkeit bei der Abwicklung von Wertpapierhandelsgeschäften im Vordergrund. Darüber hinaus werden die jährlichen Geschäftsberichte der Kontrahenten eingesehen.

Der Anteil der Wertpapiertransaktionen, die im Berichtszeitraum vom 1. Dezember 2022 bis 30. November 2023 für Rechnung der von der Union Investment Privatfonds GmbH verwalteten Publikumsfonds mit im Konzernverbund stehenden oder über wesentliche Beteiligungen verbundene Unternehmen ausgeführt wurden, betrug 9,16 Prozent. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 18.305.515.214,96 Euro.

UniInstitutional Asset Balance

WKN A0M80K
ISIN DE000A0M80K6

Jahresbericht
01.12.2022 - 30.11.2023

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure EUR 0,00

Die Vertragspartner der Derivate-Geschäfte

n.a.

Vorstehende Positionen können auch reine Finanzkommissionsgeschäfte über börsliche Derivate betreffen, die zumindest aus Sicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht bei der Wahrnehmung von Meldepflichten so berücksichtigt werden sollen, als seien sie Derivate.

		Kurswert
Gesamtbetrag der i.Z.m. Derivaten von Dritten gewährten Sicherheiten:	EUR	0,00
Davon:		
Bankguthaben	EUR	0,00
Schuldverschreibungen	EUR	0,00
Aktien	EUR	0,00
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)		98,67
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)		0,00

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotential wurde für dieses Investmentvermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt.

Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

Gemäß § 10 Derivateverordnung wurden für das Investmentvermögen nachstehende potenzielle Risikobeträge für das Marktrisiko im Berichtszeitraum ermittelt.

Kleinster potenzieller Risikobetrag: 1,87 %

Größter potenzieller Risikobetrag: 2,99 %

Durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag: 2,53 %

Risikomodell, das gemäß § 10 Derivateverordnung verwendet wurde

- Monte-Carlo-Simulation

Parameter, die gemäß § 11 Derivateverordnung verwendet wurden

- Haltedauer: 10 Tage; Konfidenzniveau: 99%; historischer Beobachtungszeitraum: 1 Jahr (gleichgewichtet)

Im Berichtszeitraum erreichter durchschnittlicher Umfang des Leverage nach der Bruttomethode

99,71 %

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

Gemäß der Derivateverordnung muss ein Investmentvermögen, das dem qualifizierten Ansatz unterliegt, ein derivatereis Vergleichsvermögen nach § 9 der Derivateverordnung zugeordnet werden, sofern die Grenzauslastung nach § 7 Absatz 1 der Derivateverordnung ermittelt wird. Die Zusammensetzung des Vergleichsvermögens muss den Anlagebedingungen und den Angaben des Verkaufsprospektes und des Basisinformationsblattes zu den Anlagezielen und der Anlagepolitik des Investmentvermögens entsprechen sowie die Anlagegrenzen des Kapitalanlagegesetzbuches mit Ausnahme der Ausstellergrenzen nach den §§ 206 und 207 des Kapitalanlagegesetzbuches einhalten.

Das Vergleichsvermögen setzt sich folgendermaßen zusammen

80% iBoxx Eurozone 3-5 - TRI / 10% MSCI EUROPE / 10% MSCI WORLD

Das durch Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte erzielte Exposure EUR 0,00

Die Vertragspartner der Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte

n.a.

		Kurswert
Gesamtbetrag der bei Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften von Dritten gewährten Sicherheiten:	EUR	0,00
Davon:		
Bankguthaben	EUR	0,00
Schuldverschreibungen	EUR	0,00
Aktien	EUR	0,00

Zusätzliche Angaben zu entgegengenommenen Sicherheiten bei Derivaten

Emittenten oder Garanten, deren Sicherheiten mehr als 20% des Wertes des Fonds ausgemacht haben:

n.a.

Erträge aus Wertpapier-Darlehen inklusive der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren inkl. Ertragsausgleich EUR 0,00

Erträge aus Pensionsgeschäften inklusive der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren inkl. Ertragsausgleich EUR 0,00

Angaben zu § 35 Abs. 3 Nr. 6 Derivateverordnung

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft tätigt Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte selbst.

Uninstitutional Asset Balance

WKN A0M80K
ISIN DE000A0M80K6

Jahresbericht
01.12.2022 - 30.11.2023

Sonstige Angaben

Anteilwert	EUR	106,83
Umlaufende Anteile	STK	3.223.992,364

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände

Soweit ein Vermögensgegenstand an mehreren Märkten gehandelt wurde, war grundsätzlich der letzte verfügbare handelbare Kurs des Marktes mit der höchsten Liquidität maßgeblich. Für Vermögensgegenstände, für welche kein handelbarer Kurs ermittelt werden konnte, wurde der von dem Emittenten des betreffenden Vermögensgegenstandes oder einem Kontrahenten oder sonstigen Dritten ermittelte und mitgeteilte Verkehrswert verwendet, sofern dieser Wert mit einer zweiten verlässlichen und aktuellen Preisquelle validiert werden konnte. Die dabei zugrunde gelegten Regularien wurden dokumentiert.

Für Vermögensgegenstände, für welche kein handelbarer Kurs ermittelt werden konnte und für die auch nicht mindestens zwei verlässliche und aktuelle Preisquellen ermittelt werden konnten, wurden die Verkehrswerte zugrunde gelegt, die sich nach sorgfältiger Einschätzung und geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergaben. Unter dem Verkehrswert ist dabei der Betrag zu verstehen, zu dem der jeweilige Vermögensgegenstand in einem Geschäft zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern getauscht werden könnte. Die dabei zum Einsatz kommenden Bewertungsverfahren wurden ausführlich dokumentiert und werden in regelmäßigen Abständen auf ihre Angemessenheit überprüft.

Anteile an inländischen Investmentvermögen, EG-Investmentanteile und ausländische Investmentanteile werden mit ihrem letzten festgestellten Rücknahmepreis oder bei ETFs mit dem aktuellen Börsenkurs bewertet.

Bankguthaben werden zum Nennwert und Verbindlichkeiten zum Rückzahlungsbetrag bewertet. Festgelder werden zum Nennwert bewertet und sonstige Vermögensgegenstände zu ihrem Markt- bzw. Nennwert.

Für Unternehmensbeteiligungen wird zum Zeitpunkt des Erwerbs als Verkehrswert der Kaufpreis einschließlich der Anschaffungsnebenkosten angesetzt. Der Verkehrswert von Unternehmensbeteiligungen wird spätestens nach Ablauf von zwölf Monaten nach Erwerb bzw. nach der letzten Bewertung auf Grundlage der von den Gesellschaften oder Dritten nach gängigen Bewertungsverfahren ermittelten Unternehmenswerte beurteilt und erneut ermittelt.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Investmentvermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Investmentvermögens aus; sie ist als Prozentsatz auszuweisen.

Gesamtkostenquote	1,21 %
-------------------	--------

Die Gesamtkostenquote stellt eine einzige Zahl dar, die auf den Zahlen des Berichtszeitraums vom 01.12.2022 bis 30.11.2023 basiert. Sie umfasst - gemäß EU-Verordnung Nr. 583/2010 sowie § 166 Abs. 5 KAGB - sämtliche vom Investmentvermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Investmentvermögens. Die Gesamtkostenquote enthält nicht die Transaktionskosten. Sie kann von Jahr zu Jahr schwanken.

Erfolgsabhängige Vergütung in % des durchschnittlichen Nettoinventarwertes ¹⁾	0,00 %
---	---------------

An die Verwaltungsgesellschaft oder Dritte gezahlte Pauschalvergütungen inkl. Ertragsausgleich	EUR	-422.290,66
Davon für die Kapitalverwaltungsgesellschaft		21,45 %
Davon für die Verwahrstelle		15,13 %
Davon für Dritte		63,42 %

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Investmentvermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen.

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft gewährt sogenannte Vermittlungsfolgeprovision an Vermittler in wesentlichem Umfang aus der von dem Investmentvermögen an sie geleisteten Vergütung.

Ausgabeauf- und Rücknahmeabschläge, die dem Investmentvermögen für den Erwerb und die Rücknahme von Investmentanteilen berechnet wurden:

Für die Investmentanteile wurde dem Investmentvermögen K E I N Ausgabeaufschlag/Rücknahmeabschlag in Rechnung gestellt.

Verwaltungsvergütungssatz für im Investmentvermögen gehaltene Investmentanteile

DE000A0M80M2 UniFavorit: Aktien I (0,70 %) ²⁾
 DE000A0M80N0 UniGlobal I (0,70 %)
 DE000A0Q2HY7 UniNachhaltig Aktien Deutschl. (0,70 %)
 DE000A0RPAV6 UniDeutschland XS I (1,55 %) ²⁾
 DE000A1C81J5 UnInstitutional Euro Reserve Plus (0,10 %)
 DE000A2H9AX8 UniNachhaltig Aktien Global I (1,20 %)
 DE0005326599 UnInstitutional Premium Corporate Bonds (0,35 %) ²⁾
 DE0008491028 UniRenta (0,90 %) ²⁾
 DE0008491069 UniEuroRenta (0,60 %)
 DE0009757633 UnInstitutional Euro Covered Bonds 4-6 Years Sustainable (0,35 %)
 DE0009757955 UnInstitutional EM Bonds (0,65 %)
 LU0003562807 UniEuropaRenta A (0,60 %) ²⁾
 LU0047060487 UniEuropa A (1,20 %) ²⁾
 LU0097169550 UniRenta Osteuropa A (0,90 %) ²⁾
 LU0192293511 UniEuroRenta Real Zins A (0,60 %) ²⁾
 LU0458547873 UniNachhaltig Aktien Europa I (0,70 %)
 LU0578899691 UnInstitutional EM Corporate Bonds (0,60 %) ²⁾
 LU0694230862 UnInstitutional Global Covered Bonds (0,28 %)
 LU0809575300 UniRenta EmergingMarkets I (0,60 %)
 LU0993947141 UnInstitutional Global Convertibles Sustainable EUR A (0,80 %) ²⁾
 LU1089802497 UnInstitutional Global Credit Sustainable I (0,60 %)
 LU1120174450 Quoniam Funds Selection SICAV - Emerging Markets Equities MinRisk EUR I dis (0,75 %)
 LU1348768323 UnInstitutional Basic Global Corporates HY (0,60 %)
 LU1348768679 UnInstitutional Basic Global Corporates IG (0,35 %)
 LU1348768752 UnInstitutional Basic Emerging Markets (0,60 %)
 LU1672071385 UnInstitutional European Bonds: Governments Peripherie (0,32 %)
 LU1726237438 UnInstitutional SDG Equities EUR dis (0,75 %)
 LU2123086501 UnInstitutional Global Convertibles Dynamic (0,70 %) ²⁾

UniInstitutional Asset Balance

WKN A0M80K
ISIN DE000A0M80K6

Jahresbericht
01.12.2022 - 30.11.2023

Wesentliche sonstige Erträge inkl. Ertragsausgleich ³⁾	EUR	0,00
Wesentliche sonstige Aufwendungen inkl. Ertragsausgleich ³⁾	EUR	-422.290,66
Pauschalgebühr	EUR	-422.290,66
Transaktionskosten (Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände):	EUR	8.330,00

Angaben gemäß § 101 Abs. 2 Nr. 5 KAGB

Berücksichtigung der mittel- bis langfristigen Entwicklung der Gesellschaft bei der Anlageentscheidung (§ 134c Abs. 4 Nr. 3 AktG)

Wir sind überzeugt, dass die Nachhaltigkeit langfristig einen wesentlichen Einfluss auf die Wertentwicklung des Unternehmens haben kann. Unternehmen mit defizitären Nachhaltigkeitsstandards sind deutlich anfälliger für Reputationsrisiken, Regulierungsrisiken, Ereignisrisiken und Klagerisiken. Aspekte im Bereich ESG (Environmental, Social and Governance) können erhebliche Auswirkungen auf das operative Geschäft, auf den Marken- bzw. Unternehmenswert und auf das Fortbestehen der Unternehmung haben und sind somit wichtiger Bestandteil unseres Investmentprozesses. Insbesondere die Transformation eines Unternehmens hat bei uns einen hohen Stellenwert. Es gibt Unternehmen, bei denen für uns als nachhaltiger Investor keine Perspektiven erkennbar sind, die entweder ihr Geschäftsmodell nicht an nachhaltige Mindeststandards anpassen können oder wollen. Diese Unternehmen sind für uns als Investor schlicht uninteressant. Es gibt aber auch Unternehmen, die sich auf den Weg gemacht haben, um mit Blick auf Nachhaltigkeitskriterien besser zu werden oder ihr Geschäftsmodell anzupassen. Es ist für uns essenziell, auf diese Unternehmen zu setzen, die sich verbessern möchten, und sie durch Engagement auf diesem Weg zu begleiten.

Für die Berücksichtigung der mittel- bis langfristigen Entwicklung des Investments bei der Anlageentscheidung werden neben dem Geschäftsmodell der Zielgesellschaft insbesondere deren Geschäftsberichte und Finanzkennzahlen sowie sonstige Meldungen herangezogen, die Informationen zu finanziellen und nicht finanziellen Leistungen der Gesellschaft enthalten. Diese Kriterien werden in unserem Portfoliomanagement fortlaufend überwacht. Darüber hinaus berücksichtigt Union Investment im Interesse ihrer Kunden bei der Anlageentscheidung die gültigen BVI-Wohlverhaltensregeln und den Corporate Governance Kodex. Diese Richtlinien finden Anwendung in sämtlichen Fonds, bei denen Union Investment die vollständige Wertschöpfungskette im Investmentprozess verantwortet.

Angaben zum Einsatz von Stimmrechtsberatern (§ 134c Abs. 4 Nr. 4 AktG)

Den Einsatz von Stimmrechtsberatern beschreibt die Gesellschaft in den Abstimmungsrichtlinien (Proxy Voting Policy), welche unter folgendem Link zu finden ist: <https://institutional.union-investment.de/startseite-de/Ueber-uns/Richtlinien.html>.

Angaben zur Handhabung von Wertpapierleihe (§ 134c Abs. 4 Nr. 5 AktG)

Die Handhabung der Wertpapierleihe im Rahmen der Mitwirkung in den Gesellschaften erfolgt gemäß den gesetzlichen Vorschriften nach §§200 ff. KAGB.

Angaben zum Umgang mit Interessenkonflikten im Rahmen der Mitwirkung in den Gesellschaften, insbesondere durch Ausübung von Aktionärsrechten (§134c Abs. 4 Nr. 5 AktG)

Den Umgang mit Interessenkonflikten im Rahmen der Mitwirkung beschreibt die Gesellschaft im Abschnitt 7 der Union Investment Engagement Policy, welche unter folgendem Link zu finden ist: <https://institutional.union-investment.de/startseite-de/Ueber-uns/Richtlinien.html>.

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Beschreibung der Berechnung der Vergütungselemente

Alle Mitarbeiter:

Die Vergütung setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

- 1) Fixe Vergütungen: Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten monatlichen Grundgehälter sowie des 13. Tarifgehaltes.
- 2) Variable Vergütungen: Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten variablen Vergütungsbestandteile. Hierunter fallen die variable Leistungsvergütung sowie Sonderzahlungen aufgrund des Geschäftsergebnisses.

Risk-Taker:

Die Gesamtvergütung für Risk-Taker setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

- 1) Grundgehalt: Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten monatlichen Grundgehälter.
 - 2) Variable Vergütungen Risk-Taker: Die Risk-Taker erhalten neben dem Grundgehalt eine variable Vergütung nach dem "Risk-Taker Modell" Basis für die Berechnung des Modells ist ein Zielbonus, welcher jährlich neu festgelegt wird. Dieser wird mit dem erreichten Zielerreichungsgrad multipliziert. Der Zielerreichungsgrad generiert sich aus mehrjährigen Kennzahlen, bei denen sowohl das Gesamtergebnis der Union Investment Gruppe (UIG), aber auch die Segmentergebnisse der UIG und die individuelle Leistung des Risk-Taker mit einfließen.
- Das Vergütungsmodell beinhaltet einen mehrjährigen Bemessungszeitraum in die Vergangenheit sowie eine zeitverzögerte Auszahlung der variablen Vergütung auf mehrere, mindestens aber drei Jahre. Ein Teil dieser zeitverzögerten Auszahlung ist mit einer Wertentwicklung hinterlegt, welche sich am Unternehmenserfolg bemisst. Ziel dieses Vergütungsmodells ist es, die Risikobereitschaft zu reduzieren, in dem sowohl in die Vergangenheit als auch in die Zukunft langfristige Zeiträume für die Bemessung bzw. Auszahlung einfließen.
- Die Gesamtvergütung setzt sich demnach additiv aus dem Grundgehalt und der variablen Vergütung zusammen.

Eine jährliche Überprüfung der Vergütungspolitik wurde durch den Vergütungsausschuss vorgenommen. Außerdem wurde im Rahmen einer zentralen internen Überprüfung festgestellt, dass die Vergütungsvorschriften und -verfahren umgesetzt wurden. Es wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt.

Es gab keine wesentlichen Änderungen der Vergütungssysteme.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr von der Kapitalverwaltungsgesellschaft gezahlten Mitarbeitervergütung	EUR	77.700.000,00
Davon feste Vergütung	EUR	44.300.000,00
Davon variable Vergütung ⁴⁾	EUR	33.400.000,00
Zahl der Mitarbeiter der Kapitalverwaltungsgesellschaft		521
Direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütung	EUR	0,00
Vergütung gem §101 Abs. 4 KAGB		
Gesamtvergütung	EUR	6.600.000,00
davon Geschäftsleiter	EUR	2.600.000,00
davon andere Risk-Taker	EUR	3.400.000,00
davon Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen ⁵⁾	EUR	0,00
davon Mitarbeiter mit Gesamtvergütung in gleicher Einkommensstufe wie Geschäftsleiter und Risk-Taker	EUR	600.000,00

Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall

Die KVG zahlt keine direkten Vergütungen aus dem Fonds an Mitarbeiter der Auslagerungsunternehmen.

Die Auslagerungsunternehmen haben folgende Informationen veröffentlicht bzw. mitgeteilt:

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der Auslagerungsunternehmen gezahlten Mitarbeitervergütung	EUR	88.900.000,00
davon feste Vergütung	EUR	59.800.000,00

UniInstitutional Asset Balance

WKN A0M80K
ISIN DE000A0M80K6

Jahresbericht
01.12.2022 - 30.11.2023

davon variable Vergütung	EUR	29.100.000,00
Direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütungen	EUR	0,00
Zahl der Mitarbeiter der Auslagerungsunternehmen		684

Angabe gemäß Verordnung (EU) 2020/852 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen („Taxonomie-Verordnung“)

Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

- 1) Der prozentuale Ausweis kann von anderen Informations-Dokumenten innerhalb der Union Investment Gruppe abweichen.
- 2) Für diesen Investmentanteil kann eventuell eine erfolgsabhängige Vergütung berechnet werden.
- 3) Wesentliche sonstige Erträge (und sonstige Aufwendungen) i.S.v. § 16 Abs. 1 Nr. 3 Buchst. e) KARBV sind solche Erträge (Aufwendungen), die mindestens 20 % der Position "sonstige" Erträge ("sonstige" Aufwendungen) ausmachen und die "sonstige" Erträge ("sonstige" Aufwendungen) 10 % der Erträge (Aufwendungen) übersteigen.
- 4) Die variable Vergütung bezieht sich auf Zahlungen, die im Jahr 2022 geflossen sind.
- 5) Die Kontrollfunktionen sind an die Union Asset Management Holding AG ausgelagert.

Zusätzliche Anhangangaben gemäß der Verordnung (EU) 2015/2365 über Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

	Wertpapier-Darlehen	Pensionsgeschäfte	Total Return Swaps
Verwendete Vermögensgegenstände			
absolut	n.a.	n.a.	n.a.
in % des Fondsvermögen	n.a.	n.a.	n.a.
Zehn größte Gegenparteien ¹⁾			
1. Name	n.a.	n.a.	n.a.
1. Bruttovolumen offene Geschäfte	n.a.	n.a.	n.a.
1. Sitzstaat	n.a.	n.a.	n.a.
Art(en) von Abwicklung und Clearing (z.B. zweiseitig, dreiseitig, Central Counterparty)			
	n.a.	n.a.	n.a.
Geschäfte gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)			
unter 1 Tag	n.a.	n.a.	n.a.
1 Tag bis 1 Woche (= 7 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
1 Woche bis 1 Monat (= 30 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
1 bis 3 Monate	n.a.	n.a.	n.a.
3 Monate bis 1 Jahr (= 365 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
über 1 Jahr	n.a.	n.a.	n.a.
unbefristet	n.a.	n.a.	n.a.
Art(en) und Qualität(en) der erhaltenen Sicherheiten			
Arten	n.a.	n.a.	n.a.
Qualitäten ²⁾	n.a.	n.a.	n.a.
Währung(en) der erhaltenen Sicherheiten			
	n.a.	n.a.	n.a.
Sicherheiten gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)			
unter 1 Tag	n.a.	n.a.	n.a.
1 Tag bis 1 Woche (= 7 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
1 Woche bis 1 Monat (= 30 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
1 bis 3 Monate	n.a.	n.a.	n.a.
3 Monate bis 1 Jahr (= 365 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
über 1 Jahr	n.a.	n.a.	n.a.
unbefristet	n.a.	n.a.	n.a.
Ertrags- und Kostenanteile inkl. Ertragsausgleich			
Ertragsanteil des Fonds			
absolut	n.a.	n.a.	n.a.
in % der Bruttoerträge	n.a.	n.a.	n.a.
Kostenanteil des Fonds			
absolut	n.a.	n.a.	n.a.
in % der Bruttoerträge	n.a.	n.a.	n.a.
davon Kosten an Kapitalverwaltungsgesellschaft / Ertragsanteil der Kapitalverwaltungsgesellschaft			
absolut	n.a.	n.a.	n.a.
in % der Bruttoerträge	n.a.	n.a.	n.a.
davon Kosten an Dritte / Ertragsanteil Dritter			
absolut	n.a.	n.a.	n.a.
in % der Bruttoerträge	n.a.	n.a.	n.a.
Erträge für den Fonds aus Wiederanlage von Barsicherheiten, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps (absoluter Betrag)			
			n.a.

UniInstitutional Asset Balance

WKN A0M80K
ISIN DE000A0M80K6

Jahresbericht
01.12.2022 - 30.11.2023

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps

Verleihte Wertpapiere in % aller verleihbaren Vermögensgegenstände des Fonds

n.a.

Zehn größte Sicherheitenaussteller, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps³⁾

1. Name	n.a.
1. Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	n.a.

Wiederangelegte Sicherheiten in % der empfangenen Sicherheiten, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps

keine wiederangelegten Sicherheiten;
gemäß Verkaufsprospekt ist bei Bankguthaben eine Wiederanlage zu 100% möglich

Verwahrer / Kontoführer von empfangenen Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften und Total Return Swaps

Gesamtzahl Verwahrer / Kontoführer	0
------------------------------------	---

Verwahrt begebener Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften und Total Return Swaps

In % aller begebenen Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften und Total Return Swaps

gesonderte Konten / Depots	n.a.
Sammelkonten / Depots	n.a.
andere Konten / Depots	n.a.
Verwahrt bestimmt Empfänger	n.a.

- 1) Es werden nur die tatsächlichen Gegenparteien des Sondervermögens aufgelistet. Die Anzahl dieser Gegenparteien kann weniger als zehn betragen.
- 2) Es werden nur Vermögensgegenstände als Sicherheit genommen, die für das Sondervermögen nach Maßgabe des Kapitalanlagegesetzbuches erworben werden dürfen. Neben ggf. Bankguthaben handelt es sich um hochliquide Vermögensgegenstände, die an einem liquiden Markt mit transparenter Preisfeststellung gehandelt werden. Die gestellten Sicherheiten werden von Emittenten mit einer hohen Kreditqualität ausgegeben. Diese Sicherheiten sind in Bezug auf Länder, Märkte und Emittenten angemessen risikodiversifiziert. Weitere Informationen zu Sicherheitenanforderungen befinden sich in dem Verkaufsprospekt des Fonds/Teilfonds.
- 3) Es werden nur die tatsächlichen Sicherheitenaussteller des Sondervermögens aufgelistet. Die Anzahl dieser Sicherheitenaussteller kann weniger als zehn betragen.

- Geschäftsführung -

VERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Union Investment Privatfonds GmbH, Frankfurt am Main

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht nach § 7 KARBV des Sondervermögens UniInstitutional Asset Balance – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2022 bis zum 30. November 2023, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 30. November 2023, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2022 bis zum 30. November 2023 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht nach § 7 KARBV in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Union Investment Privatfonds GmbH (im Folgenden die „Kapitalverwaltungsgesellschaft“) unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Publikation "Jahresbericht" – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresberichts nach § 7 KARBV sowie unseres Vermerks.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresbericht nach § 7 KARBV oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht nach § 7 KARBV

Die gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht nach § 7 KARBV es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresberichts nach § 7 KARBV zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet unter anderem, dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV die Fortführung des Sondervermögens durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht nach § 7 KARBV als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts nach § 7 KARBV getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Jahresbericht nach § 7 KARBV, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Kapitalverwaltungsgesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der Kapitalverwaltungsgesellschaft bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht nach § 7 KARBV aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft nicht fortgeführt wird.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresberichts nach § 7 KARBV insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht nach § 7 KARBV die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht nach § 7 KARBV es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, 5. März 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stefan Peetz
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dinko Grgat
Wirtschaftsprüfer

Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger

Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom Körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 - I R 27/08 beim Aktiengewinn ("STEKO-Rechtsprechung)“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenkG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

Nutzen Sie die Vorteile einer Wiederanlage Ihrer Erträge aus Investmentvermögen (Fonds) von Union Investment

Wiederanlage der Erträge im UnionDepot

Bei ausschüttenden Fonds von Union Investment erfolgt im UnionDepot automatisch eine Wiederanlage der Erträge (reduziert um die evtl. abgeführten Steuern). Am Ausschüttungstag werden die Erträge zum Anteilwert des jeweiligen Fonds ohne Ausgabeaufschlag wieder angelegt.

Wiederanlage des Steuerabzuges im UnionDepot

Auch die Höhe des Steuerabzuges aus einer Ausschüttung oder aus der Vorabpauschale kann zu denselben Konditionen wieder ins UnionDepot eingezahlt werden. Dies gilt jedoch nur bei ausschüttenden Fonds von Union Investment und ist innerhalb folgender Fristen möglich:

- bei Fonds von Union Investment mit Geschäftsjahresende am 30. September bis zum letzten Handelstag im Dezember desselben Jahres,
- bei Fonds von Union Investment mit Geschäftsjahresende am 31. März bis zum letzten Handelstag im Juni desselben Jahres.
- für die Vorabpauschale ist eine Wiederanlage innerhalb von sechs Wochen möglich.

Wiederanlage im Bankdepot

Bei ausschüttenden Fonds, deren Anteile im Depot einer (Dritt-)Bank verwahrt werden, werden die Erträge nicht automatisch wieder angelegt, sondern dem Anleger auf ein von ihm angegebenes Referenzkonto überwiesen. Bei Fonds mit Ausgabeaufschlag kann der Anleger die erhaltenen Erträge in der Regel innerhalb einer bestimmten Frist im Bankdepot vergünstigt wieder anlegen.

Inhaberanteilscheine („effektive Stücke“) sowie deren noch nicht fällige Gewinnanteilscheine wurden gemäß § 358 Abs. 3 S. 1 KAGB mit Ablauf des 31.12.2016 kraftlos. Die Rechte der hiervon betroffenen Anleger wurden statt dessen in einer Sammelurkunde verbrieft. Die Eigentümer der Anteilscheine wurden entsprechend ihrem Anteil am Fondsvermögen Miteigentümer an dieser Sammelurkunde. Sie können ihre kraftlosen Anteilscheine sowie dazu gehörige Kupons bei der Verwahrstelle des Fonds zur Gutschrift auf ein Depotkonto einreichen.

Kapitalverwaltungsgesellschaft

Union Investment Privatfonds GmbH
60070 Frankfurt am Main
Postfach 16 07 63
Telefon 069 2567-0

LEI: 529900GA24GZU77QD356

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
EUR 24,462 Millionen

Eigenmittel:
EUR 916,135 Millionen

(Stand: 31. Dezember 2022)

Registergericht

Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 9073

Aufsichtsrat

Hans Joachim Reinke
Vorsitzender
(Vorsitzender des Vorstandes der
Union Asset Management Holding AG,
Frankfurt am Main)

Dr. Frank Engels
Stv. Vorsitzender
(Mitglied des Vorstandes
Union Asset Management Holding AG,
Frankfurt am Main)

Jörg Frese
(unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrates
gemäß § 18 Absatz 3 KAGB)

Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen
(unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrates
gemäß § 18 Absatz 3 KAGB)

Catharina Heidecke
Arbeitnehmervertreterin

Wolfgang Nett
Arbeitnehmervertreter

Geschäftsführer

Benjardin Gärtner
Klaus Riester
Jochen Wiesbach

Angaben über außerhalb der Gesellschaft ausgeübte Hauptfunktionen der Aufsichtsräte und Geschäftsführer

Hans Joachim Reinke ist stellvertretender Vorsitzender des
Aufsichtsrates der Union Investment Institutional GmbH und
stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union
Investment Real Estate GmbH.

Dr. Frank Engels ist stellvertretender Vorsitzender des
Aufsichtsrates der Union Investment Institutional Property GmbH.

Gesellschafter

Union Asset Management Holding AG,
Frankfurt am Main

Verwahrstelle

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
Platz der Republik
60265 Frankfurt am Main
Sitz: Frankfurt am Main

gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
EUR 4.926 Millionen

Eigenmittel:
EUR 20.953 Millionen

(Stand: 31. Dezember 2022)

Ergänzende Angaben für den Vertrieb von Anteilen des Fonds in Österreich: Einrichtung gemäß Artikel 92 Abs. 1 Buchstabe a), b), d) und e) der Richtlinie 2009/65/ EG (OGAW) - Vertriebs- und Zahlstelle:

VOLKSBANK WIEN AG
Dietrichgasse 25
A-1030 Wien
E-Mail: filialen@volksbankwien.at

Bei der VOLKSBANK WIEN AG sind der Verkaufsprospekt mit den
Anlagebedingungen und dem Basisinformationsblatt („BIB“), die
Jahres- und Halbjahresberichte sowie die Ausgabe- und
Rücknahmepreise zu diesem Fonds erhältlich und sonstige
Angaben und Unterlagen einsehbar.

Ferner wird die VOLKSBANK WIEN AG für die Anteilhaber bestimmte Zahlungen an diese weiterleiten und die Zeichnungen und Rücknahme von Anteilen abwickeln, sobald ihr entsprechende Zeichnungs- und Rücknahmeaufträge vorgelegt werden.

Sämtliche der aktuell zum Vertrieb in Österreich zugelassenen und durch die Union Investment Privatfonds GmbH verwalteten Fonds sind auf der unter www.unioninvestment.com abrufbaren und für in Österreich ansässige Anteilhaber bestimmten Homepage von Union Investment einsehbar.

Wichtige Mitteilungen an die Anteilhaber werden durch das Investmentfondsgesetz 2011 angeordneten Fällen auf der elektronischen Verlautbarungs- und Informationsplattform des Bundes (EVI) sowie darüber hinaus auch auf der unter www.union-investment.com abrufbaren und für in Österreich ansässige Anteilhaber bestimmten Homepage veröffentlicht.

Einrichtung gemäß Artikel 92 Abs. 1 Buchstabe c) und f) der Richtlinie 2009/65/EG (OGAW) - Kontaktstelle für die Kommunikation mit den zuständigen Behörden:

Union Investment Privatfonds GmbH
Weißfrauenstraße 7
60311 Frankfurt am Main

Die Informationen zum Zugang zu Verfahren und Vorkehrungen zur Wahrnehmung von Anlegerrechten aus Anlagen in diesen Fonds werden ebenfalls seitens der Union Investment Privatfonds GmbH zur Verfügung gestellt.

Abschluss- und Wirtschaftsprüfer

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Friedrich-Ebert-Anlage 35-37
60327 Frankfurt am Main

Stand 30. November 2023,
soweit nicht anders angegeben

Union Investment Privatfonds GmbH
Weißfrauenstraße 7
60311 Frankfurt am Main
Telefon 069 2567-7652
Telefax 069 2567-2570
E-Mail: institutional@union-investment.de
[Besuchen Sie unsere Webseite:
institutional.union-investment.de](http://institutional.union-investment.de)